

Entschlossen
Thomas
Kretschmanns
Erfolgs-
geheimnis:
niemals
aufgeben

Thomas Kretschmann

„Ich mache
viele Fehler“

Starkes Duo Am 15. und 16. März ist Kretschmann mit Benno Fürmann (r.) in dem TV-Zweiteler „Die Grenze“ zu sehen (Sat.1, 20.15 Uhr)



Ein Mann mit
zwei Gesichtern

Er gibt gern und oft den **harten Einzelkämpfer**. Der Schauspieler kann aber auch ganz anders

Was mich nicht umbringt, macht mich stärker. Das könnte das Lebensmotto von Thomas Kretschmann, 47, sein. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er als Leistungsschwimmer in einem Sportinternat in der damaligen DDR. Da lernte er, was ihn heute ausmacht: Kraft, Disziplin, Ausdauer.

Herr Kretschmann, Sie geben in „Die Grenze“ eine gute Figur als rechtsradikaler Parteiführer ab. Haben Sie sich über sich selbst erschrocken?

Nein, warum sollte ich mich über mich selbst erschrecken? Ich bin Schauspieler und spiele Rollen. Ich habe ja schon den Kannibalen von Rotenburg und den Papst gespielt. Diese Figuren haben auch nichts mit mir zu tun.

In diesem Fall sind Ihre Gegenspieler aber fundamentale Sozialisten. Mit solchen Typen hatten Sie es früher in der DDR zu tun...

Von Ostalgie und den immer wieder hochkochenden romantischen Erinnerungen an die DDR halte ich nicht viel. Ich bin mit 20 in den Westen geflohen, weil ich mein Leben selbst bestimmen und nicht der Vormundschaft des Staates überlassen wollte.

Dabei hatten Sie als Leistungssportler eine privilegierte Stellung.

Dennoch standen ständig Menschen um mich herum, die mir erklären wollten, wie die Welt funktioniert und mir sagten, was ich zu tun habe. Ich habe bis heute noch eine Aversion gegen Obrigkeiten und Autoritätspersonen.

Sie waren ein junger, talentierter Schwimmer. War der Leistungsdruck zu hoch?

Das hat mich nicht gestört. Wenn ich nicht von mir selbst Leistung erwartet hätte – und das auch schon als Kind –, dann hätte ich damit gar nicht erst angefangen.

War es für Sie rückblickend eine verlorene Jugend?

Vielleicht habe ich zehn Jahre meines Lebens verplempert, weil ich 20 Kilometer am Tag geschwommen bin und mein Leben ganz auf Sport und Leistung ausgerichtet war. Doch letztendlich verdanke ich diesen Jahren meine Kraft, Ausdauer, Zähigkeit und Disziplin, die es mir ermöglicht haben, dahin zu kommen, wo ich heute stehe.

Glauben Sie, dass der Erfolg in Hollywood Sie entschädigt hat?

Ja, auch wenn es mich manchmal ärgert, dass ich nicht schon zehn Jahre früher nach Amerika gegangen bin. Als Leistungssportler lernst du früh, Nah- und Fernziele zu definieren.

Die da wären?

Ich stehe gerade für die deutsche Kinoproduktion „Dschungelkind“ vor der Kamera, danach werde ich auf jeden Fall wieder einen Film in Amerika machen – mein Ziel bleibt ein regelmäßiger Wechsel zwischen Deutschland und den USA.

Was vermissen Sie, wenn Sie nicht in Los Angeles sind?

Das Wetter

natürlich, aber vor allem meine Kinder. Für mich sind sie meine Heimat, die Nähe zu ihnen ist mir wichtig.

Tom Cruise hat Ihnen die Rolle des Grafen von Stauffenberg in „Operation Walküre“ weggeschnappt. Wie gehen Sie mit solchen Rückschlägen um?

Ich bin davon überzeugt, dass man Dinge nicht erzwingen kann. Wenn etwas nicht funktioniert, dann analysiere ich es und denke vielleicht mit Wehmut daran zurück. Ich bin aber niemand, der sich darüber verrückt macht. Im Beruf sehe ich so etwas auch nicht als Scheitern, sondern als Lernprozess. Privat ist das anders: Da macht man viele Fehler und scheitert immer wieder.

OK! Rainer Vogt

NEU: Schnell gegen Blähungen.
Mikro Granulat

Lefax[®] extra LEMON FRESH Mikro Granulat

Bei Schmerzen, Krämpfen, Druck im Bauch.

- Praktisch: Einnahme ohne Wasser.
- Löst sich sekundenschnell im Mund auf.
- Selbst für Schwangere unbedenklich.

Lefax[®]. Nimmt den Druck. Entspannt den Bauch.

GRATISPROBE Coupon ausschneiden und in den teilnehmenden Apotheken einlösen. Teilnahme ab 18 Jahren. Solange der Vorrat reicht. www.lefax.de

Bayer HealthCare
Bayer Vital